

Pressemitteilung**Vanessa Henn – WAS DU NICHT SAGST**

+

Sven Braun – BRIEF

03.06.2016–30.07.2016

In ihrer aktuellen Schau „Was du nicht sagst“ zielt **Vanessa Henn** (*1970, Stuttgart) auf den ambivalenten Deutungshorizont dieses Ausrufs ab. Drückt der Satz zum einen Erstaunen und Verwunderung gegenüber einer Bemerkung eines Gegenübers aus, macht er zum anderen auf das aufmerksam, was tatsächlich nicht gesagt und womöglich verschwiegen wird. Die in Berlin lebende Künstlerin benutzt in ihren Arbeiten ein Vokabular, das ohne Buchstaben auskommt und uns doch etwas zeigt, vor Augen führt.

Aus gefundenen Materialien kreiert Vanessa Henn Wand- und Bodenobjekte, bei denen sie zwei unterschiedliche Strategien verfolgt. Während sie in manchen Arbeiten dem Material freien Lauf lässt, übernimmt sie in anderen selbst die Kontrolle: sie skizziert und zeichnet vor, bestimmt wo es hin gehen soll. Statisch wirken selbst diese stärker geometrischen Arbeiten nicht, denn das Ausgangsmaterial, Fundstücke antiker Handläufe, stellt seine Herkunft und somit ein dynamisches Moment stets zur Schau. Durch die künstlerische Aneignung Henns wird jedoch nicht mehr die Hand, sondern unser Blick geleitet. Ihre Arbeiten sind gleichzeitig linear und dynamisch und laden die Betrachtenden ein, sich diesen künstlerischen Kosmos im tastenden Sehen zu erschließen.

Der in Leipzig lebende Maler **Sven Braun** (*1968, Karl-Marx-Stadt, heute Chemnitz) macht mit dem vielsagenden Titel seiner Ausstellung „Brief“ eine Reihe von Assoziationen auf. Für Braun steht das geschriebene Wort nicht in Konkurrenz zum gemalten Bild im Sinne eines *Paragone* (Wettstreits der Künste). Vielmehr reflektiert er sowohl das Malen, als auch das Schreiben, als Ergebnisse der menschlichen Natur. Beide Künste verdanken ihre Erzeugnisse einem Schöpfer, der forscht, schreibt oder im Falle Sven Brauns malt.

Mit einer Reihe neuer *Trompe l'œils* stellt Braun sein malerisches Können abermals unter Beweis und fordert den Blick der Betrachtenden heraus. Hyperrealismus trifft auf figurative Stillleben, die sich über großformatige Leinwände erstrecken, bis es wieder ins Abstrakte kippt.

Es geht folglich nicht darum uns mit Worten von diesem oder jenem zu überzeugen. Sven Braun setzt auf die vorsprachliche Dimension und Kraft des gemalten Bildes, dem wir uns im Sehen nähern und das wir auf uns wirken lassen. Ein gemalter Brief sagt mehr als tausend Worte, scheint er uns als Maler sagen zu wollen.

Vanessa Henn absolvierte ihr Studium der freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und am Edinburgh College of Art, Großbritannien (1992-2001). Zusätzlich hält sie einen Master of Fine Art der University of Canterbury School of Fine Art, Christchurch, Neuseeland (1999-2000). Ihre Arbeit wurde bereits vielfach ausgezeichnet. Unter anderem erhielt sie Stipendien der Stiftung Kunstfonds, der Cité Internationale des Arts Paris und der Kunststiftung Baden-Württemberg. Die Ausstellung „Was du nicht sagst“ ist ihre vierte Einzelausstellung in der Galerie Michael Sturm.

Sven Braun studierte von 1992-1998 Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig bei Arno Rink und Neo Rauch. Es folgten Preise und Förderungen des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, sowie der Stiftung Kunstfonds Bonn. Von 2008-2011 hatte Sven Braun eine akademische Assistenz im Fachbereich Malerei der HGB Leipzig inne. Die Ausstellung „Brief“ ist die vierte Einzelausstellung Sven Brauns in der Galerie Michael Sturm.

Die Ausstellung wird am Freitag, den 03. Juni ab 19 Uhr eröffnet.
Weitere Informationen finden Sie unter www.galerie-sturm.de.